

Oberbayerisches Volksblatt

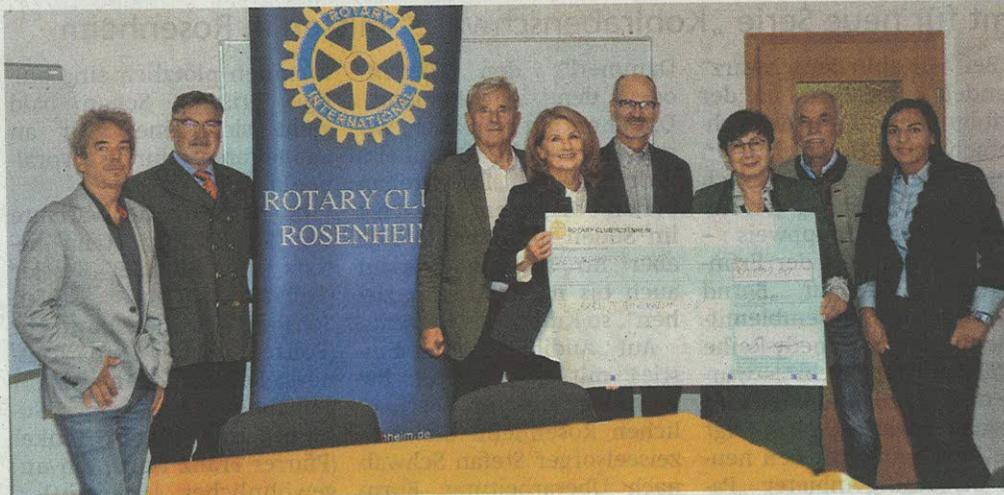
Rosenheimer Zeitung

Den Start ins Berufsleben erleichtern

Der Rosenheimer Rotary Club spendet 30 000 Euro an den Verein Pro Arbeit

Rosenheim – Die Mitglieder des Vereins Pro Arbeit unterstützen mit ihrem Projekt „Start ins Berufsleben“ junge Menschen dabei, einen Job zu finden, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Dieses Ziel hat der Rotary Club Rosenheim – wie bereits in den Vorjahren – mit einer Spende von 30 000 Euro unterstützt.

Im vergangenen Schuljahr haben laut Claudia Georgii, Geschäftsführerin von Pro Arbeit, acht Teilnehmer an dem Projekt teilgenommen – die unter anderem Berufe als Friseur, Textilreiniger und Kfz-Mechatroniker begonnen haben. „Junge Leute werden gerade dringend gebraucht“, sagt Rotarier Michael Steinbeis im OVB-Gespräch. Aus diesem Grund sei es ihm – ähnlich wie Beate Albrecht, Präsidentin des Rotary Clubs – wichtig, das Projekt „Start ins Berufs-



Bei der Spendenübergabe: (von links) Harald Neu, Vorsitzender des Vereins Pro Arbeit Rosenheim, Heiner Koula, ehemaliger Präsident des Rotary Clubs Rosenheim, Rotarier Michael Steinbeis, Pro Arbeit-Geschäftsführerin Claudia Georgii, Georg Schell, ehemaliger Präsident des Rotary Clubs Rosenheim, die neue Club-Präsidentin Beate Albrecht, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Josef Trost, sowie Dilek Mermer-Kollmuß, fachliche Leitung von Pro Arbeit.

FOTO SCHLECKER

leben“ zu unterstützen. Das Projekt entspreche der „rotarischen Philosophie“ und helfe dabei, dass die jungen

Menschen „auf der richtigen Bahn“ bleiben. „Ich bin sehr dankbar für die Spende der Rotarier“,

sagt Georgii. Diese helfe vielen jungen Menschen bei einem einfacheren Start ins Berufsleben.